

Kai Ahoranta: Die Kommune und Eltern dürfen nicht unter Kita-Plänen der Landesregierung leiden

Tangstedt. Die Kita-Politik der Landesregierung darf nicht zu einer weiteren Belastung für die Kommune und Eltern führen. Davor warnt Kai Ahoranta, 2. FDP Ortsvorsitzender und verweist auf den jüngst vorgestellten Evaluationsbericht der Landesregierung zum Kita-Gesetz.

Die Kita-Reform war eines der zentralen Projekte der Jamaika-Koalition. Vom damaligen FDP-Sozialminister, Dr. Heiner Garg, erfolgreich auf den Weg gebracht hat die Kita-Reform in nahezu allen Bereichen zu spürbaren Verbesserungen geführt. Das gilt für die Betreuung ebenso wie für die Qualität und die Entlastung der Eltern durch den Beitragsdeckel. Ziel der Evaluation war es, den weiteren Verbesserungsbedarf beim Gesetz zu ermitteln, um diesen gemeinsam mit allen Beteiligten in einem Prozess auf Augenhöhe umsetzen zu können.

Für die Kitas in Schleswig-Holstein steckt darin eine große Chance - doch die amtierende Sozialministerin Aminata Touré ist dabei, diese Chance zu verspielen. So hat das Land sehr deutlich gesagt, dass der feste Beitragsdeckel für Eltern zur Disposition stehe. Dabei waren der statische Beitragsdeckel und die damit einhergehende Entlastung der Eltern zentrale Versprechen der Kita-Reform.

Das Land habe mit dem Aufkündigen dieses Versprechens ein massives Glaubwürdigkeitsproblem, so Kai Ahoranta. „Wir haben die Befürchtung, dass die Landesregierung die zusätzlichen ermittelten Kosten für die Kitas am Ende bei Eltern und Kommunen ablädt“. Nach den Ergebnissen des jüngst vorgestellte Evaluationsbericht zum Kindertagesförderungsgesetz fehlen nämlich bislang rund 130 Millionen Euro, damit die örtlichen Träger den Betrieb der Kitas gewährleisten können.

Unklar ist, wie eine künftige und verlässliche Verteilung der Kosten zwischen Land, Eltern und Kommunen ausfällt. Eltern und Kommunen dürfen nicht die Leidtragenden fehlender Prioritätensetzung im Haushalt der schwarz-grünen Landesregierung sein, findet Kai Ahoranta. Dabei lehnt er eine Dynamisierung des Deckels ebenso ab wie einkommensabhängige Elternbeiträge, da frühkindliche Bildung für alle Kinder im Sinne der Chancengleichheit zugänglich sein muss.

Tangstedt, 19. Februar 2024

Vorstand

1. Vorsitzender:	Marcus Bönning
2. Vorsitzender:	Kai Ahoranta
Schatzmeister	Volker Röhlfing
Schriftführer	Norbert Otto
1. Beisitzer	Claus-Dieter Schmidt
2. Beisitzer	Dr. Hans-Detlef Taube
3. Beisitzer	Heino Büchner

Name

Anschrift

Straße: Waldstraße 5
PLZ: 22889
Ort: Tangstedt
Tel. 04109 2190580
Email: info@fdp-tangstedt-stormarn.de
Internet: <https://www.fdp-tangstedt-stormarn.de/>

Bankdaten/ Spendenkonto

Sparkasse Holstein
BIC: NOLADE21HOL
IBAN: DE02 2135 2240 0210 0017 23